

Deutsch-Kasachischer Orgeldialog

Epochen-Traditionen-Kulturen: Orgelmusik in Deutschland und Kasachstan

Almaty, Kasachische Nationale Philharmonie

Astana, Nationale Musikakademie, *Offizielles Abschlusskonzert des Deutschland-Jahres*

Die Orgelmusik hat in Kasachstan noch keine lange Geschichte: die ersten zwei Orgeln – eine Konzert- und eine Übungsorgel, beide von der Firma Alexander Schuke – wurden erst 1967 in Almaty aufgebaut. Die ersten kasachischen Organisten wurden in Moskau ausgebildet.

Die zweite Konzertorgel – diesmal von der Firma Hugo Meyer – bekam die neue kasachische Hauptstadt Astana vor einigen Jahren als Geschenk des Präsidenten Nazarbaev. Im September 2006 bekam Astana eine Übungsorgel.

Jetzt können kasachische Organisten - unter Ihnen die Organist(inn)en dieses Abends, **Prof. Gabit Nesipbaev**, Almaty, und **Saltanat Abilkhanova**, die in diesem Jahr ihr Zusatzstudium in Leipzig abschließt - ihre Hingabe für die Orgelmusik nicht nur dem Publikum, sondern auch ihren Schülern weitergeben.

Zu spät, bedauert Saltanat Abilkhanova, hat sie begonnen, Orgel zu spielen: erst mit 21, denn in ihrer Heimatstadt Kzylorda gab es keine Orgel. Begeistert von der Orgelmusik ist die Südkasachin aber seit ihrer Kindheit. Einmal brachte ihre Mutter eine Schallplatte mit Vivaldis Jahreszeiten nach Hause. Das Mädchen konnte jeden Tag stundenlang diese Musik hören. Um Orgelmusik live zu erleben, pilgerte sie später bis nach Riga. So wurde sie die erste und leider bisher einzige kasachische Frau an den Registern.

Mit Unterstützung und aktiver Teilnahme von: Schuke Orgelbau, Werder/Havel; Hugo Meyer Orgelbau, Heusweiler